



# GRÜNE IDEEN FÜR WOLFSBERG!

## INHALT

GRÜNE IDEEN S. 1

KÄRNTEN WIRD EUROPAMEISTER S. 2

AUFDECKEN: ERST AM ANFANG! S. 2

BIO-ESSEN SCHMECKT! S. 2

FEINSTAUB? HAUSGEMACHT! S. 3

RADFAHREN IM PARADIES S. 3

GRÜNE ERFOLGE S. 3

WIR KANDIDIEREN S. 4

## Liebe Wolfsbergerinnen und Wolfsberger,

Seit meinem Entschluss, als Gemeinderätin zu kandidieren, gehe ich mit anderen Augen durch unsere Stadt. Sehe übervolle Müllinseln, leer stehende Geschäfte, HundebesitzerInnen, die ihre Tiere nicht im Griff haben und Jugendliche, welche gerne gehört werden würden. Treffe andere Mütter beim Elternausschuss, die für ihre Kinder keinen Betreuungsplatz finden. Diskutiere mit den NachbarnInnen, dass es nun endlich Fernwärme in der Siedlung gibt, aber viele sich den teuren Anschluss nicht leisten können.

Und wie war das noch mit den erhöhten Gebühren? Was hat sich bei den Stadtwerken seit dem kritischen Rechnungshofbericht getan? Wohin fließen die Gelder der Stadt, wofür wird unser Geld ausgegeben?

Unsere Stadt soll nachhaltig wirtschaften und wir wollen die Grüne Kontrolle dafür sein. Ein transparentes Budget und die Nachvollziehbarkeit der Beschlüsse sollten es BürgerInnen ermöglichen, Einblick

in die Finanzen und Politik der Stadt zu erhalten.

Die Grünen Wolfsberg werden sich dafür stark machen, dass Alternativenenergien stärker gefördert werden. Wir wollen eine Jugendgruppe bilden, um für die Wolfsberger Jugend ein Netz zu spannen, sie aufzufangen, ihnen Verantwortung für Projekte zu übertragen, und sie in die Entwicklung der Stadt einzubinden.

Unsere Kinder sind das Wertvollste, das wir haben! Wir werden uns für ausreichende und qualitätsvolle Kinderbetreuung von 0-3, für durchgehende Ferienbetreuung der Großen und Bioessen in Kindergärten und Schulen einsetzen.

Die Liste mit unseren Vorsätzen für die nächsten sechs Jahre ist lang, doch für die Umsetzung brauchen wir Ihre Unterstützung. Wählen Sie am 1. März GRÜN, damit unsere Stadt noch lebenswerter und nachhaltiger wird!

Herzlichst,  
Ihre **SUSANNE DOHR**

**GRÜNES  
STADTBÜRO**

Besuchen Sie uns!  
In unserem  
Grünen Stadtbüro  
am Rossmarkt 2.



## KÄRNTEN WIRD EUROPAMEISTER

Als Umwelt- und Energielandesrat habe ich viel für Kärnten vor: Bei Umwelt und Energie wird Kärnten Europameister! Unsere Naturschätze sind europaweit einzigartig – diesen Schatz müssen wir für künftige Generationen schützen.

Die Energiewende ist die größte Wirtschafts- und Beschäftigungschance für Kärnten! Mit dem Energiemasterplan haben wir hier einen tollen Weg eingeschlagen: Bereits heute produziert Kärnten mehr als die Hälfte seiner Energie aus erneuerbaren Quellen. Wasser, Sonne, Wind und Holz sind nicht nur für Kärntens einzigartige Schönheit verantwortlich, sondern sorgen – umgewandelt in Energie – auch dafür, dass sich unser Land gut entwickelt und wir immer weniger abhängig von teurem Öl und Gas aus dem Ausland werden.

Ich freue mich darauf, für die künftigen Grünen-GemeinderätInnen ein verlässlicher Ansprechpartner in der Landesregierung zu sein! In der Landesregierung arbeite ich für den Umweltschutz und daran, Kärnten zu 100 Prozent mit erneuerbarer Energie zu versorgen. Mit Ihrer Stimme für die Grünen in der Gemeinde schaffen wir das!

Ihr  
**ROLF HOLUB**  
Grüner Landesrat in Kärnten

> E-Mail: rolf.holub@gruene.at



## „AUFDECKEN“ WAR ERST DER ANFANG

Als Rolf Holub in einem Untersuchungsausschuss die strafbaren Machenschaften diverser (heute teils schon inhaftierter) Politiker im Hypo-Skandal aufdeckte, begann der Anfang vom Ende der Mauschelei.

Mit dem Vermögen Kärntens war gezockt worden wie auf dem Jahrmarkt, und die dafür Verantwortlichen weigerten sich lange, die Verantwortung dafür zu übernehmen. Wir alle mussten zornig mit ansehen, wie gewählte Volksvertreter Woche um Woche aus dem Landtag auszogen.

Mit der Wahl im März 2013 änderte sich das: Wir Grünen sind seitdem der Garant für mehr Transparenz auf allen Ebenen der Politik! Wie wichtig dieses demokratische Instrument ist, sieht

man gerade in der Causa der HCB-Freisetzung im Görtschitztal und den daraus resultierenden Schäden. Es ist für uns Grüne selbstverständlich, dass im öffentlichen U-Ausschuss dazu alles unverzüglich aufgeklärt wird. Alle politischen Altlasten müssen aufgearbeitet und die Schuldigen zur Verantwortung gezogen werden. Der Schaden an Mensch und Umwelt muss so weit wie möglich behoben werden.

Als Landessprecher der Kärntner Grünen halte ich es für essenziell, dass das von uns im Landtag eingebrachte Demokratiepaket auf Schiene ist. Und nun beginnt die Wende auch in den Gemeinden! Undurchsichtige Förderungen, Bescheide und Widmungen – nicht mit uns!

**FRANK FREY** Landessprecher

## BIO FÜR ALLE KINDER KOMMT GRÜNER ERFOLG, DER SCHMECKT!

**Bio-Essen schmeckt und ist gesund. Wir Grünen im Landtag haben erreicht, dass unsere Kinder in Kindergärten, Horten und Schulen, aber auch SeniorInnen in Residenzen oder kranke Menschen in Spitälern mehr Bio kredenzt bekommen.**



**Dr.<sup>in</sup> BARBARA LESJAK** ist die Klubobfrau der Grünen im Kärntner Landtag. Die Grünen Abgeordneten setzen sich dort u.a. für Transparenz, Bienenschutz, Kinderrechte in der Verfassung und vieles mehr ein.

Mit dem im Juni 2013 im Landtag beschlossenen Antrag von uns Grünen haben wir erreicht, dass der Anteil an biologischen Lebensmitteln auf dem Menüplan von öffentlichen Einrichtungen wie Krankenhäusern, Kindergärten, Schulen und Altersheimen schrittweise auf mindestens 30 Prozent angehoben wird.

„Bio und regional“ ist gesund für uns Menschen – Essen ohne Pestizide, gentechnikfrei, mit mehr Nährstoffen.

„Bio und regional“ ist gut für Tiere und Umwelt – unsere Böden, unser Trinkwasser und das Klima werden geschont, die Tiere werden eher artgerecht gehalten.



## FEINSTAUB? HAUSGEMACHT!

**Wir verlassen uns beim Klimaschutz nur allzu gerne auf internationale Verträge und globale Entwicklungen. Der Feinstaub ist allerdings hausgemacht. Viele Einzelmaßnahmen können helfen, die Belastung zu senken. Sie schützen nicht nur Umwelt und Gesundheit - sie sind auch wirtschaftlich sinnvoll.**

Die Wolfsberger Stadtwerke leisten mit ihren Trinkwasserkraftwerken und Photovoltaik-Anlagen bereits einen guten Beitrag. In Zukunft werden aber auch alternative Modelle - wie Bürgerbeteiligungskraftwerke - notwendig sein. Sie geben allen Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit, in erneuerbare Energien zu investieren.

Auch die bessere Auslastung des Stadtbusses würde der Umwelt nützen und dem Gemeinde- und Haushaltsbudget gut tun. Dazu braucht man optimierte Routen, die Verbesserung der Haltestellen (Schatten, Regenschutz) und günstigere Ticketangebote (Monats- oder Jahreskarten, etc.).

Auch die Wolfsberger Gemeindepolitik sollte ihren Beitrag zur Reduktion des

Feinstaubes leisten. Durch eine vorausschauende Raumplanung kann die Zersiedelung gestoppt, und damit das Verkehrsaufkommen reduziert werden. Neue Stromtankstellen und die Umstellung eines Teils der gemeindeeigenen Fahrzeuge auf Elektroautos wären umweltschonend und hätten Vorbildwirkung.

Um die Feinstaubbelastung in Wolfsberg nachhaltig zu senken, sollte in Zukunft jeder Beschluss des Gemeinderates nicht nur auf Kostenfreundlichkeit untersucht werden, sondern auch darauf, wie es sich auf den Energieverbrauch und die Feinstaubbelastung auswirkt.

Reinhard Stückler

## RADFAHREN IM PARADIES KÄRNTENS!

Wolfsberg ist in der Liste der „Fahrradfreundlichen Gemeinden“ Österreichs angeführt. Doch wenn man bei uns mit dem Fahrrad unterwegs ist, fragt man sich unweigerlich, welche Kriterien für die Aufnahme in die Liste erforderlich waren.

Bei der Thomaser Straße müssen RadfahrerInnen nach wie vor den Bahnübergang queren. In der St. Stefaner Straße endet der Radweg nach wenigen Metern, RadlerInnen benutzen den weiterführenden Gehweg. Dies sind nur zwei Beispiele für viele Gefahrenstellen in der Innenstadt. Das ständige Abstei-

gen, Schieben und Fahren von Umwegen dient weder der Verkehrssicherheit, noch steigert es die Motivation, Wege per Fahrrad zu erledigen. Daher ist es dringend notwendig, die Radrouten neu zu führen.

Die Grünen Wolfsberg setzen sich für ein neues Gesamtkonzept aller Fahrradwege in Wolfsberg ein. Zum Schutz der Natur, zur Sicherheit aller VerkehrsteilnehmerInnen und damit Wolfsberg endlich zu Recht den Titel „Fahrradfreundliche Gemeinde“ trägt.

Elisabeth Breidler



## GRÜNE ERFOLGE

### Kontrolle

Erfolgreich für mehr Kontrolle in der Wolfsberger Gemeindearbeit eingesetzt

### Öffentlicher Verkehr

Verbesserung des Stadtbus-Verkehrnetzes auf Druck der Grünen

### Feinstaub

Es ist uns gelungen, auf das Problem der Feinstaubbelastung in Wolfsberg aufmerksam zu machen und erste Aktionen dagegen zu setzen

### Barrierefreiheit

Gemeinsam mit der Bürgerinitiative Ritzing-Auen haben wir uns für die Umsetzung des barrierefreien Übergangs am Bahnhof Wolfsberg eingesetzt

### Asyl

Im Bereich „Kommunikation und Integration“ wurden zahlreiche Projekte initiiert

### Kultur

Gemeinsam mit dem ‚Container 25‘ in Hattendorf konnten hochkarätige Veranstaltungen auch für Jugendliche nach Wolfsberg gebracht werden

### Bauvergaben

Neuerarbeitung von Bauvergaben, Bauvorschriften bei Vergaben und bei Asphaltierungen auf Grüne Initiativen

Monika Eichkitz





# GRÜNES HERZ

## GEFUNDEN.

DIE KANDIDATINNEN FÜR WOLFSBERG

### SUSANNE DOHR



**1** **Zur Person:** Geboren 1975, verheiratet, eine Tochter  
**Beruf:** Kaufm. Angestellte  
**Hobbys:** Kunst, Kultur, Kulinarik, Zeit mit meiner Familie und Freunden verbringen  
„Wolfsberg soll eine familienfreundliche, lebenswerte und wirtschaftlich attraktive Gemeinde sein. Ich will mich für transparente Gemeindefinanzen, mehr Kinderbetreuungsplätze und den Tierschutz einsetzen.“

### MARKUS MAIER



**2** **Zur Person:** Geboren 1993, ledig  
**Beruf:** Schüler und freischaffender Künstler  
**Hobbys:** Zeichnen, Schreiben, Musizieren, Lesen, Fotografieren  
„Ich möchte Grüner Gemeinderat in Wolfsberg werden, um mich für Jugendliche einsetzen zu können.  
Es ist mir besonders wichtig, mich aktiv gegen Ausgrenzungen und Vorurteile einzusetzen, und Programme zu fördern, die perspektivlosen Jugendlichen die Hand reichen.“

### MONIKA EICHKITZ



**3** **Zur Person:** Geboren 1954  
**Beruf:** BHS-Lehrerin iR  
**Hobbys:** Lesen, Reisen, Natur genießen, Rad fahren, Schwimmen  
„Ich bin seit meiner Jugend politisch aktiv und seit 2010 Grüne Gemeinderätin in Wolfsberg. Meine Schwerpunkte sind Barrierefreiheit, die Unterstützung von RadfahrerInnen, barrierefreies Bauen, erneuerbare Energien und die Förderung von aktivem Engagement mit/bei AsylwerberInnen.“

### REINHARD STÜCKLER



**4** **Zur Person:** Geboren 1973, verheiratet, vier kleine Kinder  
**Beruf:** Bauer: Milch- und Forstwirtschaft  
**Hobbys:** Singen (Kirchenchor leiten beim Kirchenchor Preims), Fußball – als Zuschauer!  
„Ich bin ein Grüner, weil: ... erneuerbare Energien vorangetrieben werden müssen ... ich jedem Menschen unabhängig von seiner Herkunft mit dem gleichen Respekt begegne ... sich die gängige Landwirtschaftspolitik zwar zu bäuerlichen Familienbetrieben bekennt, Maßnahmen dann aber den Trend „wachse oder weiche“ fördern.“

## GRÜNER

# DONNERSTAG

„IHR ANLIEGEN IST UNSER THEMA“

26.2.2015, 19:00 UHR  
CAFE BAR EMBASSY, (IN DER BIBLIOTHEK)  
LAVANTHAUS, WOLFSBERG

### Unsere KandidatInnen für Wolfsberg:

1. Susanne Dohr
2. Markus Maier
3. Monika Eichkitz
4. Reinhard Stückler
5. Elisabeth Bredler
6. Joachim Ressler
7. Beatrice Kraiger
8. Johannes Auersperg
9. Ulrich Habsburg
10. Bernhard Teferle
11. Robert Gritzner